

+ [plus]

Ausgabe 02 | 2011

FELMEDE + MANDEL

ARCHITEKTEN



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist wieder Zeit für eine neue **[plus]**-Ausgabe und neue Büro- und architekturrelevante Nachrichten.

Die Reaktionen auf unsere erste Ausgabe waren sehr positiv und wir danken an dieser Stelle für Ihr Feedback und anregende Kritiken. Wir sind auch weiterhin an Ihrer Meinung interessiert und freuen uns auf Ihre Kommentare.

Was Sie in dieser Ausgabe erwartet:

Aus aktuellem Anlass befassen wir uns auch diesmal mit dem Thema *Beleuchtung mit Tageslicht*. Wir lassen die neue *Arbeitsstättenrichtlinie ASR A3.4* nicht unkommentiert und geben in der Rubrik *Technik* eine Stellungnahme dazu. Außerdem lesen Sie in dieser Rubrik etwas über Nachhaltigkeit im Industriebau und die voraussichtlichen Rahmenbedingungen bei der Solarförderung im nächsten Jahr.

In der Rubrik *Projekte* lernen Sie ein weiteres Arbeitsfeld von FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN kennen, das Ihnen an zwei Beispielprojekten vorgestellt wird: die Sanierung bei laufendem Betrieb.

Nachdem Sie in der letzten Ausgabe in der Rubrik *Büro* den Alleininhaber und Geschäftsführer Richard Mandel in einem Porträt kennenlernten, stellen wir Ihnen heute unseren Seniorberater Roland Felmede vor. Außerdem gibt es einen Rückblick auf die Teilnahme am *1. Essener Firmenlauf* und ein kulinarisches Architekturexperiment eines Teammitglieds.

Wir wünschen Ihnen neue Einblicke und viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr Architekten- und Ingenieurteam

FELMEDE + MANDEL

ARCHITEKTEN



Inhaltsübersicht

Titelseite

Relaunch der Webseite

Aktuelles

Lunch & Learn

Technik

Solarförderung 2012
Nachhaltigkeit im Industriebau
Neue Arbeitsstättenrichtlinie

Projekte

Sanierung bei laufendem Betrieb

Büro

Porträt Roland Felmede
Gemeinsam erfolgreich
Kulinarische Architekturexperimente

Relaunch der Webseite

Neue Präsenz mit neuen Funktionen

Wie bisher können Sie sich im neuen Layout unter www.fm-arch.de einen Überblick über unsere Projekte und unser Leistungsspektrum verschaffen.



Zusätzlich finden Sie eine neue Menüführung mit neuen Funktionen und mehr Informationen über das Team und Ihre Ansprechpartner.



++Aktuelles++Aktuelles++

Lunch & Learn im Büro

Ihr Architekten- und Ingenieurteam bildet sich kontinuierlich weiter.

In unserer im Juni eingeführten *Lunch & Learn* Reihe laden wir Firmen aus unterschiedlichen Gewerken zum Lunch zu uns ein, die uns dann über neue Produkte oder Änderungen in den Anforderungen an die Produkte berichten.

Folgende Firmen und Themen waren bereits beim *Lunch & Learn*:

Knauf, Thema: Decken,

Schüco, Thema: Fassaden.

Im November:

Flachglas, Thema: Glastechnik.

Im Dezember:

Brillux, Thema: Neue Beschichtungen.

Solarförderung 2012

Vorerst keine Sonderkürzungen im Zuge der EEG-Novelle

Die zunächst von der Regierung geplanten Sonderkürzungen der Solarförderung im Rahmen der Novellierung des *Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)* ab März 2012 wurde in der Kabinettsitzung am 07.06.2011 gestrichen. Wie bisher kann die Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen in Abhängigkeit vom Zubau jährlich um den Höchstsatz von 15 Prozent gekürzt werden. Der Bemessungszeitraum des Zubaus sind die Monate März bis Mai des laufenden Jahres. Danach werden die Einspeisevergütungen angepasst und können zum 1. Juli gesenkt werden. Wer vorher eine Anlage in Betrieb nimmt, profitiert von der aktuellen Förderung.

Photovoltaikanlage Pharmalogistik



Nachhaltigkeit im Industriebau

»Grüne Weste« für Unternehmen

Das Thema Nachhaltigkeit ist schon lange nicht mehr nur Thema im privaten Wohnungsbau. Auch im Industriebau ist Nachhaltigkeit zur Firmenphilosophie und Bestandteil der Corporate Architecture geworden. Nicht nur Betriebe aus dem Bio-Bereich präsentieren sich nachhaltig, auch Unternehmen aus anderen Branchen legen großen Wert auf eine *Grüne Weste*. Immer mehr Unternehmen stellen diese Philosophie auch über ihre Gebäude nach außen dar. Dies kann z.B. über einen entsprechenden Materialeinsatz erfolgen, der sich bis vor kurzer Zeit noch auf den Werkstoff Holz beschränkte. Aber diese Zeiten sind vorbei: Auch Aluminium und Stahl können als nachhaltig eingestuft werden. Nachhaltigkeit wird nicht nur darüber definiert, wie biologisch, sondern auch wie recyclingfähig ein Material ist. Ebenso gehört die Erfüllung ökonomischer, ökologischer und soziokultureller Ziele dazu.

Auch das Architekten- und Ingenieurteam von FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN befasst sich mit diesem Thema und realisierte bereits Industriegebäude, die viele Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. So wurden z.B. in einigen Industriebauten Fußbodenheizungen in Kombination mit einer Schüttung aus Glasschaumschotter eingebaut. Der Schotter besteht zu 98% aus aufbereitetem Recyclingglas und ist dadurch ein natürlicher, umweltverträglicher und Ressourcen schonender Baustoff. Die personennahe Fußbodenheizung braucht nur eine geringe Vorlauftemperatur, was die Nutzung von Abwärme begünstigt. So konnten FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN durch umsichtige und vorausschauende Planung zur Nachhaltigkeit im Bauwesen beitragen.

Glasschaumschotter



Fußbodenheizung



Neue Arbeitsstättenrichtlinie

ASR A3.4 »Beleuchtung«

Die wesentlichste Neuerung der ASR A3.4 gegenüber den alten Richtlinien liegt in der Regelung der Beleuchtung von Arbeitsplätzen mit Tageslicht. Bisher war nur die künstliche Beleuchtung geregelt.

Bereits im Jahr 2004 teilten FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN zur damals in Kraft getretenen neuen Arbeitsstättenverordnung mit, dass mehr Verantwortung auf Arbeitgeber, Architekten und Bauherren zukommen würde. Diese Feststellung kann nun mit der am 1. Juni 2011 veröffentlichten neuen *Technischen Regel für Arbeitsstätten ASR A3.4 »Beleuchtung«* erneut getroffen werden. Sie liefert zur Beleuchtung über Dachflächen lediglich einen Richtwert zur Planung von Öffnungen. Diese sollen nun für eine ausreichende Tageslichtzufuhr einem Verhältnis von 1:8 (Rohbauöffnung zu Dachfläche) entsprechen – für großflächige Industriebauten oft eine unangemessene Öffnungsfläche. Daher ist die Berechnung der Beleuchtung mit Tageslicht über den Tageslichtquotienten zu empfehlen. In unserer letzten Ausgabe stellten wir bereits Lichtröhren als eine alternative Belichtung von oben vor. Es ist wissenschaftlich unumstritten, dass eine angemessene Tageslichtbeleuchtung unserer Aufenthaltsräume das Wohlbefinden nachhaltig positiv beeinflusst. Betriebstechnische Besonderheiten können allerdings eine Nichtanwendung der ASR begründen. In Zweifelsfällen hat der Arbeitgeber im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung zu entscheiden, welche Maßnahmen zum Schutz seiner Beschäftigten durchgeführt werden müssen. Die Verantwortung liegt also letztlich immer bei den Arbeitgebern, Architekten und Bauherren.

Sanierung bei laufendem Betrieb

Eine organisatorische Herausforderung

Fast könnte es als die Königsdisziplin des Bauens bezeichnet werden: Sanierung oder Umbau bei laufendem Betrieb. Anders als bei Büro- oder Wohngebäuden ist es bei Industriebauten wie Lagerhallen oder Produktionsstätten meistens nicht möglich, während der Umbaumaßnahmen vorübergehend in andere Räume umzuziehen. Wirtschaftliche und organisatorische Gründe schließen eine alternative Unterbringung oder eine Unterbrechung der Arbeitsabläufe aus.

Weitsicht und Rücksicht sind dabei in allen Projektphasen wichtig. Viel mehr als bei Neubauten sind die einzelnen Arbeitsschritte miteinander verzahnt und voneinander abhängig. In der Planungs- und Vorbereitungsphase sind besonders folgende Fragen zu berücksichtigen: Welche Produktionszeiten müssen unbedingt kontinuierlich eingehalten werden? Wann werden welche Aufstell- und Lagerflächen benötigt? Wann ist die Belästigung durch Lärm und Staub unter allen Umständen zu vermeiden?

Hinzu kommen logistische Besonderheiten: Wann können Baustoffe angeliefert und wo entladen werden? Letztlich steht über allem der Grundsatz: Es muss ein reibungsloser Arbeitsablauf gewährleistet und die Gesundheit der Beschäftigten darf nicht gefährdet werden.

Auch indirekt sind die Arbeitsplätze der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen betroffen. Es gilt zu vermeiden, dass sie durch Schmutz und Geräusche in ihrer Arbeit gestört werden. Bei Problemen muss interveniert und zeitnah eine Lösung gefunden werden.

Umso besser, wenn ein solches Projekt von einem Team aus erfahrenen Architektinnen

und Architekten geplant und ausgeführt wird, das bereits mit den Besonderheiten der Sanierung und des Umbaus bei laufendem Betrieb vertraut ist.

FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN haben in diesen Aufgaben vielfältige Erfahrungen gesammelt: Angefangen beim Einbau von Gruben und Bühnenfundamenten unter der Bodenplatte in nächtlicher Arbeit unter extrem beengten Verhältnissen bis zum Austausch des kompletten Daches über laufendem Betrieb wurden die schwierigen Aufgaben unserer Bauherren gelöst – und

immer zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Wir vertreten die Ansicht: Keine Arbeit ist unmöglich, wenn sie richtig angefangen wird.

Aktuell befassen wir uns wieder mit zwei besonders anspruchsvollen Projekten: Einer weiteren Dachsanierung über einem Warenausgangsgebäude sowie dem Neubau einer Büroetage im Obergeschoss für die Firma FRIGOBLOCK in Essen. Die Herausforderung liegt hier in der Nutzung der unterhalb liegenden Rampen-Anlieferung während der gesamten Bauzeit.



Dachsanierungsarbeiten

Vorbereitung eines Grubeneinbaus



Anlieferung einer Bohrmaschine



BÜRO

Gemeinsam erfolgreich

Rapid O Graphen beim 1. Essener Firmenlauf

Wie in **[plus]**-Ausgabe 01 | 2011 angekündigt, wurde am 9. Juni 2011 mit grossem Erfolg der *1. Essener Firmenlauf* durchgeführt.

Es galt eine Strecke von 5,25 km zu bewältigen.

Unter den 3787 Läuferinnen und Läufern aus 282 Betrieben waren auch sieben *Rapid O Graphen* aus dem Team von FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN.

Trotz unterschiedlicher Vorerfahrungen bereiteten sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer engagiert und zielstrebig auf die Veranstaltung vor. Wie auch bei den Bauprojekten brachte jeder seine persönli-

chen Stärken ein.

Unterstützt von Familien, Freunden, Kolleginnen und Kollegen bildeten die *Rapid O Graphen* ein motiviertes Team, das den *1. Essener Firmenlauf* hervorragend bewältigte: Vier Mitarbeiter von FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN blieben unter der 30-Minuten-Marke. Aber natürlich wurden auch die anderen Läuferinnen und Läufer mit einer Urkunde ausgezeichnet. Dieser gemeinsame Erfolg stärkte den Teamgeist und ermunterte die *Rapid O Graphen*, auch im nächsten Jahr wieder am *Essener Firmenlauf* teilzunehmen.



Roland Felmede

Rapid O Graphen (von links): Thomas Weyers, Michael Tey-Melchior, Christiane Weber, Karin Eggert, Sachidevi Suthakaran, Jörg Weißing, Richard Mandel



Roland Felmede

der frühere Inhaber begann seine Karriere mit einer Bauzeichnerlehre in einem Ingenieurbüro und mit einem Zusatzpraktikum als Maurer und Zimmermann. 1963 begann er sein Hochbaustudium an der *Ingenieurschule für Bauwesen* in Essen mit anschließender Nachdiplomierung an der Universität. Nach elfjähriger Tätigkeit als Architekt machte er sich 1978 mit dem Architekturbüro *Kurtz, Felmede + Partner Essen* selbstständig. Mit seiner Alleininhaberschaft im Jahr 2000 wurde das Büro umbenannt in *Felmede + Partner Essen*. Damit begann auch seine Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro von Richard Mandel. 2001 schlossen sich die Büros zu FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN zusammen. Hier wirkt Roland Felmede seit 2009 als Seniorberater.

KULINARISCH

Hundertwasser-Muffins

Süße Interpretation

Verschachtelt, verspielt, organisch und mit viel Liebe zum Detail. So interpretiert Ines Mansfeld die Werke von Friedensreich Hundertwasser und setzte dies in einem kulinarisch-architektonischen Experiment um. Das Ergebnis: Ein gestapeltes Ensemble verschiedener Muffins, verziert mit süßen Extras.

Das Rezept für diese Muffins finden Sie auf unserer neuen Webseite unter dem Menüpunkt *Intern*.



Impressum:

FELMEDE + MANDEL ARCHITEKTEN
GmbH

Gemarkenstraße 138a
45147 Essen
Tel. (0201) 61518-0
Fax (0201) 61518-20
mail@fm-arch.de
www.fm-arch.de

V. i. S. d. P.:
Architekt Dipl.-Ing. Richard Mandel

Redaktion:
Architektin Dipl.-Ing. (FH) Ines Mansfeld
M.A. Architektur Mediamanagement

FELMEDE + MANDEL
ARCHITEKTEN

